

Vorwort zur 1. Auflage

Die Zeit drängt, die Vorbereitungen für die Abschlussarbeit rücken näher und eigentlich hapert es noch an allem – die Struktur fehlt irgendwie und die Motivation weicht der klammheimlich aufkommenden Panik... Hinzu kommen Plagiatsvorwürfe und Plagiatsbestätigungen in einigen wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Arbeiten ranghoher Persönlichkeiten, die medial für Aufsehen sorgten und bei vielen Verfassern einer akademischen Arbeit zunehmende Unsicherheit im Umgang mit Zitaten hervorrufen. Dieses Szenario ist den meisten Studierenden bekannt. Doch ist es – um die gute Nachricht gleich vorwegzunehmen – unbegründet. Um eine solche Albraumvorstellung gar nicht erst entstehen zu lassen, soll Sie das vorliegende Buch konstruktiv unterstützen. Es ist auf eine frühzeitige, umfassende Planung angelegt, die dafür Sorge trägt, dass erst gar kein mulmiges Gefühl aufkommen muss.

Vor diesem Hintergrund richtet es sich vor allem an Bachelor-Studierende der Wirtschaftswissenschaften an Universitäten, Fachhochschulen sowie weiterer Bildungseinrichtungen mit wissenschaftlichem Anspruch. Es ist Leitlinie und hilfreicher Unterstützer zugleich: Zum einen vermittelt es die inhaltlichen und formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit. Zum anderen erklärt es, warum Prüfungsordnungen für Bachelorarbeiten und Zitierregeln nicht nur wichtig und notwendig sind, sondern – vielmehr noch – eine wertvolle Stütze sein können.

Ziel ist es, jeden Studierenden mit Berührungsängsten vor dem Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten vor und während seiner Bachelorarbeit zu begleiten. Das heißt: mit Beginn der Vorbereitung bis zur Endkontrolle. Daher ist der Aufbau an die Schritte einer Bachelorarbeit angelehnt. Gleichzeitig sind die einzelnen Kapitel und Unterkapitel inhaltlich weitgehend abgeschlossen, so dass auch Studierende, die ihre Kenntnisse in einzelnen Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen oder wiederholen möchten, Anregungen und Hilfestellungen finden werden. In diesem Sinne kann das Buch auch als Nachschlagewerk und Begleiter während des Studiums, etwa bei der Anfertigung von Seminar- oder Masterarbeiten, genutzt werden.

Von der Themenfindung und -eingrenzung, dem Aufbau der Thesis über den individuellen Zeitplan, Literaturrecherche, effizientes Lesen und Materialauswertung bis hin zum richtigen Zitieren lernen Sie den sicheren Umgang mit den wissenschaftlichen Handwerkszeugen. Ebenfalls berücksichtigt und einbezogen sind die Entwicklung und die sinnvolle Nutzung

der elektronischen Medien. Sachlich und strukturiert – und wo es sein darf, auch direkt auf häufige Hemmschwellen, Unsicherheiten oder Fehlerquellen motivierend eingehend – wird jeder Studierende sicher und konkret an das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben herangeführt. Zahlreiche Praxisbeispiele sowie aussagekräftige und übersichtliche Darstellungen erleichtern jedem die Übergänge der einzelnen Arbeitsschritte, die anschaulich beschrieben und anwendungsbezogen erläutert werden. Auf die Verwendung beider Geschlechtsformen wird dabei der Einfachheit halber und mit Blick auf die bessere Lesbarkeit des Textes verzichtet.

Der Stoff basiert auf den gültigen formalen Standards, die das Grundgerüst jeder wissenschaftlichen Arbeit bilden, sowie auf meinen jahrelangen Seminarerfahrungen als Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Düsseldorf und der Europäischen Medien- und Business-Akademie (EMBA). Besonderen Wert habe ich daher auf praxisrelevante Beispiele aus den Wirtschaftswissenschaften gelegt.

Das Buch ist lösungsorientiert aufgebaut und gleichermaßen ideal zum Selbststudium sowie für den Lehrbetrieb geeignet. Es zeigt, dass inhaltliche und formale Vorgaben keine mühsamen Pflichterfüllungen sind. Stattdessen weckt es Neugierde und die Lust, endlich zu beginnen! Also, worauf warten Sie noch? Legen Sie los! Achten bei der Lektüre immer auf folgende Symbole:

☺ Wichtige Tipps und Empfehlungen für die erfolgreiche Arbeit
(!) Achtung – häufige und vermeidbare Fehlerquellen

Sollten sich in dem Manuskript Fehler oder Dinge, die Sie sich noch genauer oder anders gewünscht hätten, entdeckt haben, freue ich mich sehr über Ihre Hinweise, Anregungen und Verbesserungsvorschläge an simone.fischer@fh-duesseldorf.de. Zugleich möchte ich mich schon an dieser Stelle dafür bei Ihnen bedanken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und gutes Gelingen!

Düsseldorf, im Oktober 2014

Simone Fischer M.A.

Vorwort zur 2. Auflage

Einer wissenschaftlichen Fragestellung intensiv nachgehen zu können, ist für viele Studierende einerseits der aufregendste Teil ihres Studiums und stellt andererseits zugleich die größte Herausforderung dar. Am Ende schließlich ein gedrucktes Exemplar der eigenen Untersuchung und ihrer Ergebnisse in den Händen zu halten, ist jedoch für die meisten ein ganz großer Moment. Das ist nicht nur schön, sondern auch sehr gut nachvollziehbar. Denn verbunden mit der Entstehung sind häufig auch Sorgen und Nöte.

Als ich vor wenigen Jahren begann, die Fragen meiner Studierenden in Hinblick auf das wissenschaftliche Schreiben zu sammeln und mit verständlichen Erklärungen und anschaulichen Beispielen zu beantworten, ahnte ich noch nicht, dass mich der Herausgeber dieser Reihe, Prof. Dr. Horst Peters, dazu anregen und gleichsam bestärken würde, auf Basis meiner Erfahrungen dieses Buch zu schreiben. Ebenso wenig habe ich mit einem so großen Feedback gerechnet. Als langjährige Lehrbeauftragte und Zweitprüferin kenne ich die Unsicherheiten und Ängste zahlreicher Studierender. Auch sie haben mich dazu motiviert, die erste Auflage nicht nur zu aktualisieren, sondern zugleich zu erweitern.

In der Aktualisierung und Überarbeitung der nun vorliegenden zweiten Ausgabe habe ich daher unter anderen ein Augenmerk auf weitere Praxisbeispiele gelegt, die Ihnen besonders den Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben erleichtern sollen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Zitation von Quellen und ihrer entsprechenden Notation. Nicht nur im Zuge der öffentlich ausgetragenen Täuschungsvorwürfe, die zu starken Verunsicherungen bei einigen Autoren führen, sondern vielmehr auch mit Blick auf die rasante Entwicklung der Digitalisierung ist dem Umgang mit digitalen Quellen verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet. Die Flut an Informationen findet zunehmend Eingang in wissenschaftliche Publikationen und stellt Studierende vor die Aufgabe, mit den verschiedenen digitalen Quellen zu arbeiten – von der Bewertung bis zur Literaturangabe. Besonders letztere fordert seine Nutzer durch ihre Besonderheiten manchmal heraus. Neben den grundsätzlichen Techniken und Strukturen des wissenschaftlichen Schreibens soll Ihnen dieses Buch Lösungswege aufzeigen, wie Sie im digitalen Zeitalter unter wissenschaftlichen Aspekten mit den elektronischen Medien sicher umgehen. Der besseren Lesbarkeit halber wird auf die Verwendung beider Geschlechtsformen verzichtet.

Bedanken möchte ich an dieser Stelle bei Fabian Stubbe, Lena Odendahl und Larissa Bauer-Hellmann, die mir ihre hervorragenden Bachelorarbei-

ten für mögliche Praxisbeispiele zur Verfügung gestellt haben. Mein Dank gilt zugleich auch den vielen Studierenden, die ich in der Lehre und bei der Betreuung ihrer Bachelorarbeit begleitenden durfte, für ihre Fragen und ihr Vertrauen. Ebenfalls nicht unerwähnt lassen möchte ich den Kohlhammer Verlag, insbesondere die Verlagsleitung und meinen Lektor Dr. Uwe Fliegau, der das vorliegende Lehrbuch so professionell realisiert hat. Besonderer Dank gilt dem Herausgeber Prof. Dr. Horst Peters, der mich dazu angeregt und darin bestärkt hat, dieses Buch zu schreiben.

Die unaufhaltsame Entwicklung des technischen Fortschrittes wird uns in ihrem stetigen Wandel mit neuen Formaten, Medien und ungeahnten Möglichkeiten weiterhin überraschen. Sie wird uns bezogen auf das wissenschaftliche Schreiben vor neue, spannende Fragen stellen, auf die es Antworten zu finden gilt. Daher freue ich mich auf Ihre Anregungen, Ergänzungswünsche sowie kritischen Kommentare und möchte mich schon jetzt dafür bei Ihnen bedanken.

Ich wünsche Ihnen Neugierde, viel Freude und gutes Gelingen für Ihre Arbeit!

Düsseldorf, im September 2019

Simone Fischer M.A.